

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Sonntag, den 13. März 1977, 7.45 Uhr :

Von Samstag auf Sonntag war in Lagen über rund 1200 m in ganz Tirol Neuschnee zu verzeichnen. Der Zuwachs beträgt ~~5/10/20~~ 5 bis 20 cm. Laut Wetterwarte bringt Zwischenhocheinfluß allgemeine Wetterbesserung, im Stau des Alpenordrandes und des Alpenhauptkammes sind aber noch geringe Schneeschauer möglich. Die Nullgradgrenze wird untertags bei rund 1500 m Höhe liegen.

Die Abkühlung hat zu einer allgemeinen Verringerung der Lawinengefahr geführt, jedoch wird zeitweise Sonneneinstrahlung im Steilgelände den geringen Neuschnee auf der gleitfähigen Altschneedecke zum Abgang bringen. In den hochgelegenen Seitentälern und auf Bergstraßen ist im Bereich steiler Bergflanken zur Zeit starker Besonnung in den Lawenstrichen Vorsicht geboten.

Kräftige und drehende Winde, sowie Neuschnee haben in Kammlagen praktisch aller Richtungen kleinräumig neue Schneebretter gebildet. Zusätzlich ist die Schneedecke vor allem an schattseitigen und allgemein ostgerichteten Steilhängen örtlich noch sehr störanfällig. Wenn diesen Gefahren durch Vorsicht und sorgfältige Routenwahl Rechnung getragen wird, bestehen zumindest in den Vormittagsstunden gute Verhältnisse für Schitouren und Tiefschneefahrten. Kamnahes und schattseitiges Steilgelände sollte jedoch weiterhin gemieden werden. Die vorsorgliche Verwendung des Lawinensuchgerätes "Pieps" wird empfohlen.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband
ab Montag 9.00 Uhr !

Abt. I f - L W D

Lagebericht K Ü H T A I , Sonntag, 13. März 1977, 8.00 Uhr :

Nach einem Schneezuwachs von 10 - 15 cm oberhalb von 1200 m, ist heute mit rascher Wetterbesserung zu rechnen. Mit mäßigen Höhenwinden aus Nordwest wird die Nullgradgrenze bei rund 1500 m Höhe liegen.

Die Abkühlung hat die Lawinengefahr allgemein verringert. Zu Zeiten starker Sonneneinstrahlung kann die geringe Neuschneeschicht auf und zum Teil mit der gleitfähigen Altschneedecke vorwiegend kleine Lawinen entwickeln. In Lawinenstrichen unter stark besonnten Bergflanken ist daher Aufmerksamkeit zu empfehlen. Kleinräumig in Kammlagen aller Richtungen neu entstandene Schneebratter und die besonders in schattseitigen Steilhängen störanfällige β Altschneedecke erfordern bei Schitouren und Arbeiten im Gelände etwas Vorsicht. Bei Berücksichtigung dieser Gefahr bestehen aber i. d. d. ersten 2 gestunden sehr gute Tourenverhältnisse.